



LISE MEITNER
GYMNASIUM
MAXDORF



NetzwerkHilfe
MAXDORF

Projekttag LM-Gymnasium Schule gegen Rassismus/ Flucht und Fluchtursachen

Hand in Hand ...

mit dem Caritaszentrum Speyer
und dem NetzwerkHilfe Maxdorf



Hauptstraße 79, 67133 Maxdorf - www.Netzwerk-Hilfe.net

Schülermitverwaltung und der Lehrkörper des Lise-Meitner-Gymnasiums beschäftigen sich seit Beginn der Flüchtlingswelle 2015 intensiv mit dem Thema Flucht und Fluchtursachen.

KONZEPT

Teils im Unterricht vorbereitet, setzen sich die Schüler der 9ten Klassen in 4 bzw. 3 Modulen an einem Projekttag mit den Themen

- Fluchtursachen, Geschichte, Politik, etc.
- Rechtliche Grundlagen, Asylrecht, etc.
- Gespräche mit Flüchtlingen
- NetzwerkHilfe Maxdorf

auseinander. Das Thema Fluchtursachen wird von Lehrern der Schule ausgearbeitet, rechtliche Grundlagen werden von Mitarbeitern des Caritaszentrums Speyer oder der Kreis- und Gemeindeverwaltung übernommen und die Gespräche mit Flüchtlingen und das Thema NetzwerkHilfe werden von Lehrern und Mitarbeitern des Netzwerkes moderiert.

Jeweils für eine Schulstunde, wird in Rotation, ein Thema bearbeitet. Im Anschluss an die Module wird eine kurze Evaluation vorgenommen. Die Auswertung dient dem Feedback und der Verbesserung des Projekttagess.

AUSWERTUNG:

In 2 Klassen wurden die Themen

- was war neu/interessant für mich?
- hat sich in meiner Sichtweise etwas verändert?
- Kritik, Lob, Verbesserungsvorschläge?
- wäre ich bereit mich zu engagieren? Was und wie?

schriftlich abgefragt. In der dritten Klasse wurden die Themen

- hat sich Deine Einstellung zu Flüchtlingen verändert?
- hast Du Neues gelernt/erfahren?

durch eine Punktabfrage evaluiert. Im Folgenden die Auswertung der einzelnen Fragen, wobei das Diagramm der dritten Klasse unter Punkt 2 (hat sich meine Sichtweise verändert?) eingefügt wurde. Kurze Zusammenfassungen der Mentoren der dritten Klasse, erscheinen themenorientiert.

1. Was war neu/interessant für mich?

47 Schüler haben an der schriftlichen Auswertung teilgenommen.

47 Schüler haben sich zu dieser Frage geäußert.

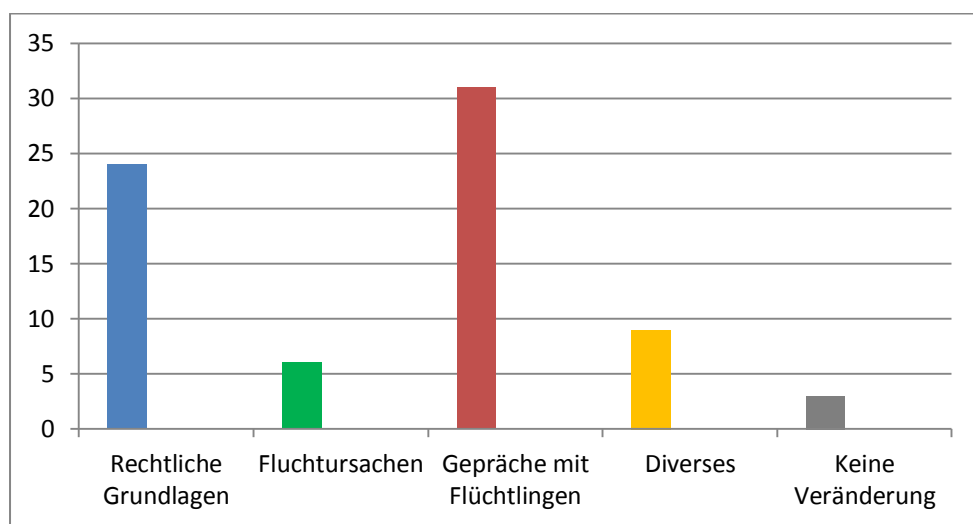
3 Schüler konnten bei den 3 angebotenen Kursen keine für sie neuen Erkenntnisse gewinnen

6 Schüler fanden bei dem Thema „Flucht & Fluchtursachen“ neue Aspekte interessant und hier insbesondere die politischen Hintergründe.

24 Schüler haben beim Block „Rechtliche Grundlagen“ Neues und Interessantes erfahren (16 x Nennungen zum Thema Asylverfahren; 8x Schutzformen; 5x finanzielle Zuwendungen; 3x Weiteres).

31 Schüler nannten die Gespräche mit Flüchtlingen/NetzwerkHilfe als einen Gewinn (27x war die Geschichte der Flucht das Thema; 4x die Lebensgeschichte der Flüchtlinge; 3x die zu den Nachrichten so andere Sichtweise)

9 Schüler nannten unterschiedliche andere Themen.



FAZIT: 44 der 47 Schüler fanden ein oder mehrere Themen interessant, bzw. haben neue Aspekte kennengelernt. In der Mehrzahl ergab sich dies bei den Gesprächen mit Flüchtlingen (31x) und den Rechtlichen Grundlagen (24x), wobei die **Fluchtwege und persönlichen Erlebnisse** aus erster Hand (27x) und das **Thema Asylverfahren** (16x) die größte Aufmerksamkeit erhielten.

Klasse III : Die Gespräche mit den Flüchtlingen erzielten die größte Aufmerksamkeit. Die Schüler waren von den Erzählungen über die Flucht sehr beeindruckt, teils ergriffen.

2. Hat sich in meiner Sichtweise etwas verändert?

47 Schüler haben in 2 Klassen an der schriftlichen Auswertung teilgenommen.

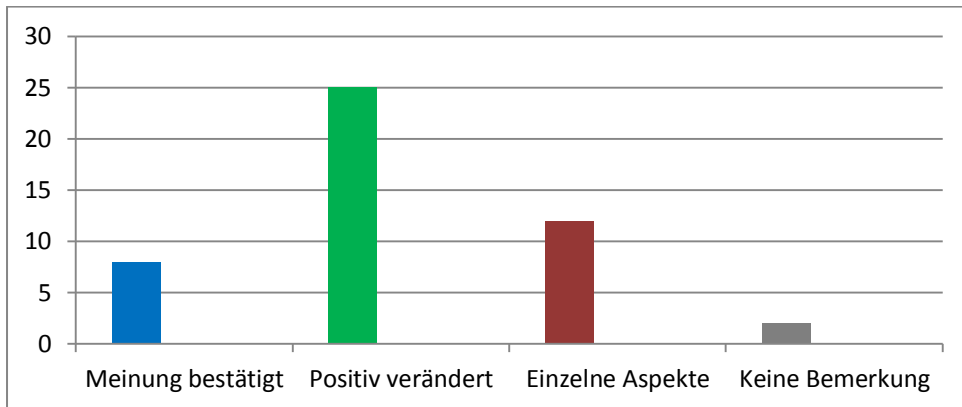
45 Schüler haben sich zu dieser Frage geäußert.

2 Schüler haben keine Bemerkungen zum Thema gemacht.

8 Schüler sahen ihre bisherige Meinung bestätigt.

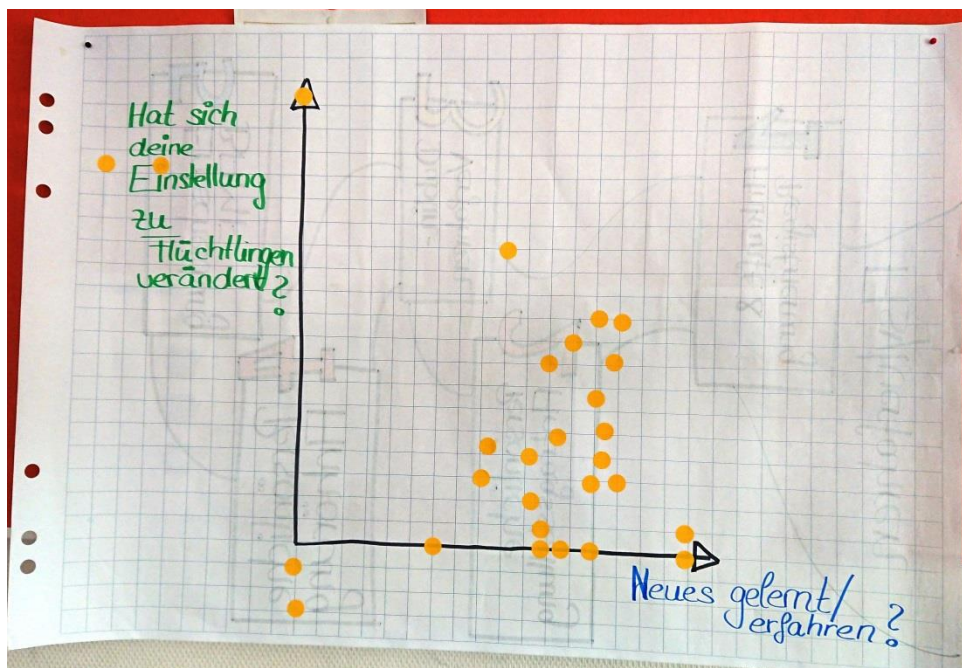
12 Schüler meinten, nein, ihre Meinung habe sich nicht verändert, aber einzelne Aspekte waren erhellend und haben zum Nachdenken angeregt.

25 Schüler haben eine Veränderung ihrer Sichtweise zum Positiven hin beschrieben. Dies fand sich in Begriffen wie „sensibler, aufgeklärter, positiv, weniger Vorurteile“ wieder, sowie bei dem Thema der Mühen und Unbill der Flucht und bei einigen Rechtsfragen. Einen eindeutigen Schwerpunkt gab es hier nicht.



FAZIT: 25 Schüler sehen im Anschluss an den Projekttag **ihre Sichtweise deutlich verändert**. Weitere 12 sehen keine grundlegende Veränderung, aber sehen einzelne zusätzliche interessante und neue Punkte. 8 Schüler haben ihre Sichtweise nicht verändert, waren großteils jedoch auch schon zuvor gut informiert.

Klasse III : Es wurden zahlreiche Missverständnisse und Vorurteile aus dem Weg geräumt, wie z.B. der Eindruck, dass Flüchtlinge besser gestellt sind als bedürftige deutsche Bürger.



3. Kritik, Lob, Verbesserungsvorschläge?

47 Schüler haben in 2 Klassen an der schriftlichen Auswertung teilgenommen.

47 Schüler haben sich zu dieser Frage geäußert, eine Meldung war nicht zu entschlüsseln.

21 Schüler haben sich **kritisch** geäußert. Dabei standen das Modul zur Flucht und den Fluchtursachen mit 19 Kommentaren im Vordergrund. Das Thema wurde als wichtig erachtet, die Präsentation schien ihnen jedoch zu trocken und der Block hätte kürzer gestaltet werden können. 2 Schüler waren durch das Bild des verletzten Jungen negativ beeindruckt und empfehlen, es nicht erneut zu zeigen.

33 Schüler haben sich sehr **positiv** über die Veranstaltung geäußert, wobei 11x die Organisation und die Tatsache, dass eine solche Unterrichtsform und ein solches Thema gewählt wurden, im Vordergrund stand. 21x wurden die Gespräche mit den Flüchtlingen besonders erwähnt.

15 Schüler haben **Verbesserungsvorschläge** gemacht. Dabei wurde 4x vorgeschlagen, die Schüler in die Veranstaltung mehr einzubeziehen und 2x, dass eine Vorabinformation hilfreich sein könnte. Die weiteren Ideen bedürfen der individuellen Prüfung.

FAZIT: 33 Schüler haben sich ausgesprochen **positiv über die Veranstaltung geäußert**. Die Gespräche mit den Flüchtlingen nehmen hier erneut den größten Raum ein. Aber auch die Veranstaltung als solche wird gelobt, wobei man sich eine stärkere Einbeziehung der Schüler vorstellen kann und das Modul Flucht & Fluchtursachen gerne interaktiver und kurzweiliger sähe.

Klasse III : Das Modul „Fluchtursachen“ sollte, wenn möglich, nicht nur auf Syrien begrenzt sein und die Schaubilder vereinfacht werden. Für alle Module wünschten sich die Schüler einen interaktiven Ansatz und weniger Frontalinformation.

4. Wäre ich bereit, mich zu engagieren? Was und wie?

47 Schüler haben in 2 Klassen an der schriftlichen Auswertung teilgenommen.

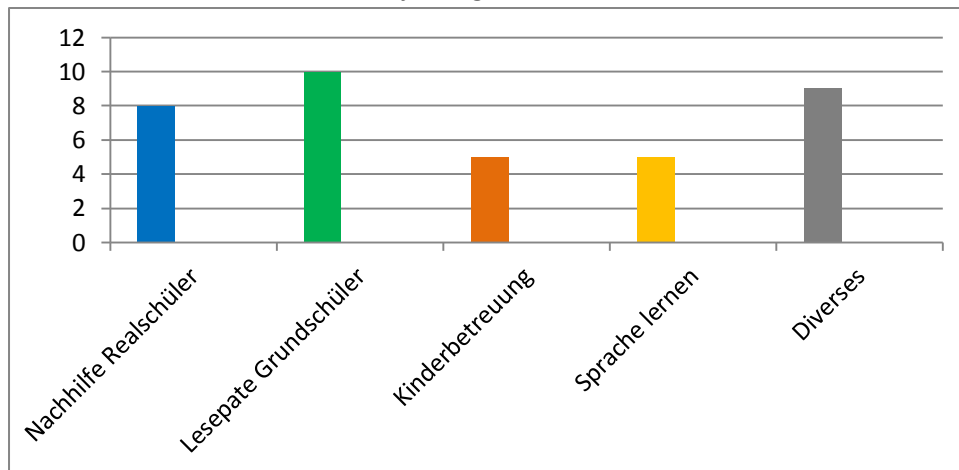
47 Schüler haben sich zu dieser Frage geäußert, eine Meldung war nicht zu entschlüsseln.

9 Schüler werden sich in nächster Zeit **nicht engagieren** wollen.

10 Schüler würden sich **prinzipiell engagieren** wollen, wenn ihnen mehr Zeit zur Verfügung stünde, bzw. in absehbarer Zeit Freiraum entsteht.

26 Schüler möchten sich **engagieren**. Hierbei steht die Arbeit/Beschäftigung mit kleinen Kindern und jungen Realschülern im Vordergrund. 10x wurde die Funktion des **Lesepaten** genannt, 8x die **Nachhilfe** für junge Realschüler, 4x die **Betreuung** von Kindern und 3x die Beschäftigung mit dem Thema **Sprache**. Weitere individuelle Meldungen sollten ausgewertet werden.

Projekttag – G8/NetzwerkHilfe – Juni 2018



FAZIT: 36 Schüler würden sich prinzipiell **bei der ehrenamtlichen Arbeit mit Hilfsbedürftigen engagieren**. Als Möglichkeiten waren in erster Linie die Beschäftigung mit Grundschulkindern und jungen Realschülern vorgestellt worden. 26 Schüler hatten eine oder mehrere Ideen, wie sie sich einbringen würden, wobei die Funktion des Lesepaten und die Nachhilfe für junge Realschüler die meisten Nennungen erfuhren. 10 weitere Schüler würden ein Engagement bei einem Mehr an verfügbarer Zeit nicht ausschließen.

BEURTEILUNG und NÄCHSTE SCHRITTE:

Thema und Form des Projekttag wurden allgemein sehr gelobt. Das Interesse und die Aufmerksamkeit waren ausgesprochen groß. Eine frühzeitige Ankündigung des Projekttag, evtl. auch die Ausgabe von Materialien, würde für einige Schüler die Vorbereitung des Projekttag selber, noch effizienter werden lassen. Das Konzept hat, auch 3 Jahre nach dem Beginn der Flüchtlingsthematik, immer noch große Relevanz. Die Schüler wünschen sich hierbei sogar eine stärkere Einbindung, sofern sie interaktiv gestaltet werden kann.

Wie bereits in den vorherigen Modulen, machen die persönlichen Schilderungen und anschließenden Gespräche mit Geflüchteten, den größten Eindruck, bzw. holen, was sonst nur aus TV und Presse bekannt, in das Klassenzimmer. Für einen erneuten Projekttag, müssten diese Gespräche jedoch früher vorbereitet werden, um die Verfügbarkeit von Geflüchteten zu Unterrichtszeiten sicherstellen zu können.

Die rechtlichen Aspekte des Asylverfahrens, bzw. das Thema der Sozialleistungen war durch eine gelungene Aufarbeitung nicht das befürchtete, trockene, verwaltungstechnische Thema, sondern eine Gelegenheit Unklarheiten anzusprechen und Vorurteile auszuräumen. Das Modul wurde sehr positiv gesehen.

Das Thema Fluchtursachen, wurde allgemein für sehr wichtig erachtet, sollte jedoch nicht nur auf Syrien beschränkt sein, da zum einen die täglichen Nachrichten vom Mittelmeerthema oder der Rückführung in „sichere Herkunftsländer“ voll seien, zum anderen, die anschließenden Gesprächspartner aus verschiedenen Ländern kämen. Dazu wünschen sich die Schüler eine Vereinfachung der Information und sofern möglich, eine interaktive Gestaltung.

Das Gros der Schüler sah durch den Projekttag ihre Sichtweise deutlich zum Positiven hin verändert, bzw. in einzelnen Aspekten, soweit sie nicht ohnehin schon gut informiert waren. Das Gefühl, sich selber eine Meinung bilden zu können und nicht nur auf die Nachrichten angewiesen zu sein, wurde als sehr wertvoll erachtet. Für unnötig erachtete keiner der Schüler die Veranstaltung.

Mit 36 von 47 Schülern hat die große Mehrheit aus 2 Kursen, ihre Bereitschaft sich zu engagieren, erklärt. Wie vom NetzwerkHilfe vorgetragen, soll es sich erst einmal um ein zeitlich begrenztes Engagement handeln, so dass die Schüler einen Eindruck gewinnen können und zeitlich nicht überfordert werden. Das NetzwerkHilfe wird zusammen mit der SV und dem Lehrkörper in der zweiten Jahreshälfte Projekte vorschlagen, die für eine Beteiligung anbieten.

Insgesamt stellen sich das Thema und das gewählte Format als eine sehr gelungene Kombination aus Information, tagespolitischem Bezug und emotionaler Beteiligung dar, das in kurzer Zeit viele Schüler erreicht und sicherlich auch nachhaltig beeindruckt hat. Mit kleineren Veränderungen, sollte der Projekttag auch 2019 wiederholt werden.

Mitarbeiter/Organisatoren:

- Schülermitverwaltung: Fr. Wirth, Hr. Böhm
- Lehrkörper LMG8: Fr. Jahn, Fr. Giehl, Fr. Clade-Schuster
- Caritas-Zentrum Speyer: Fr. Leininger
- NetzwerkHilfe Maxdorf: Fr. Max, Hr. Dr. Bahnemann